



## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates**

**am 13.06.2024  
im Sitzungssaal des Rathauses**

### **I. Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 15.05.2024
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales am 23.04.2024
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus am 09.04.2024
4. Ausbau der GV-Straße RH 28 - Viehhausen - Stierbaum mit Erstellung eines Oberflächenkanals in Viehhausen - Vorstellung und Billigung der Planung
5. Abwasseranlage Röckenhofen - Vorstellung der Entwurfsplanung
6. Bebauungsplan Nr. 59 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding - Billigung des Vorentwurfs
7. Bebauungsplan Nr. 58 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Kirchsteig" in Herrnsberg - Billigung des Vorentwurfs
8. Bauvoranfrage auf Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage in Günzenhofen
9. Bauantrag auf Aufstockung des best. Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus mit Doppelgarage und Errichtung eines Bürogebäudes in Österberg
10. Bauantrag auf Neubau und Erweiterung des Hackschnitzelheizwerkes in Greding
11. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
12. Änderung der Satzung für die Benutzung des Hallenbades der Stadt Greding (Badesatzung)
13. Änderung der Gebührensatzung für das Hallenbad
14. Informationen zu "On-Demand-Verkehr"
15. Mitteilungen und Anfragen

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwesen-	Abwesen-	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl		X	Entschuldigt
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Jürgen Joos	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		ab 19.42 Uhr
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt		X	Entschuldigt
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder		X	Entschuldigt
Thomas Weißfeld	X		

Zweiter Bürgermeister Brigl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 17 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwesen-	Abwesen-	Abwesenheitsgrund
Franz Brigl	X		
Maria Deinhard	X		
Max Dorner	X		
Roland Nuber	X		
Konrad Schlupf	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Jacqueline Braun	Soziales und Bildung
Andreas Gehr	Kämmerei
Florian Holzmann	Bauamt
Katrin Hubmer	Bauamt

**Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse**

Herr Satzinger vom Büro Klos zu TOP 4 und 5.

Herr Klos vom Büro Klos zu TOP 6.

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 26

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	22:49 Uhr

Zweiter Bürgermeister Brigl teilte mit, dass der geplante TOP 7 zum Bebauungsplan Kirchsteig in Herrnberg vertagt werden müsse, da hier noch Gesprächsbedarf bestehe.

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

<b>TOP 1.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 15.05.2024</b>
---------------	---

#### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

#### Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner teilte mit, dass eine Spielplatzpflicht für Mehrfamilienhäuser erst ab vier Wohneinheiten erforderlich sei. Dies betreffe den Bauantrag aus Röckenhofen aus der letzten Sitzung.

#### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 16:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 15.05.2024.

<b>TOP 2.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales am 23.04.2024</b>
---------------	---

#### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

#### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 16:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 23.04.2024.

**TOP 3.**

**Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus am 09.04.2024**

**Sachverhalt:**

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 16:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus vom 09.04.2024.

**TOP 4.**

**Ausbau der GV-Straße RH 28 - Viehhausen - Stierbaum mit Erstellung eines Oberflächenkanals in Viehhausen - Vorstellung und Billigung der Planung**

**Sachverhalt:**

Herr Satzinger vom Ingenieurbüro Klos aus Spalt wird den geplanten Ausbau der GV-Straße RH 28 – Viehhausen – bis zur Gemeindegrenze und die Erstellung eines Oberflächenkanals in Viehhausen vorstellen.

**Diskussionsverlauf:**

Stadtrat Herrler forderte, den Fahrbahnteiler weiter Richtung Ortsmitte zu verschieben.

Auf Anfrage von dritten Bürgermeister Kratzer teilte Herr Satzinger mit, dass ein Schmutzwasserkanal grundsätzlich nicht vorgesehen sei. Bei Bedarf könne dieser weitestgehend im Grünstreifen neben der Straße verlegt werden.

Stadtrat Dintner wollte wissen, ob die Planung mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt wurde, ob nicht ein Gehweg aus Sicherheitsgründen errichtet werden soll, ob ein Radweg gebaut werde und ob das Thema Oberflächenwasser berücksichtigt sei.

Zweiter Bürgermeister Brigl erwiderte, dass die Bürgerinnen und Bürger zur heutigen Vorstellung eingeladen seien.

Herr Satzinger ergänzte, dass aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens kein Gehweg vorgesehen sei. Eine eventuelle Förderung müsse mit der Regierung bzw. mit dem Amt für Ländliche Entwicklung abgestimmt werden. Ein Radweg sei nicht geplant, zumal auch der Landkreis an der RH 28 beim Abzweig Viehhausen keinen Radweg plane. Zum Oberflächenwasser werde ein eigener Kanal errichtet und das Oberflächenwasser Richtung Norden bzw. Richtung Westen abgeleitet.

Aufgrund der Nachfrage von Stadträtin Nuber, teilte Herr Satzinger mit, dass die geplante Leitplanke Richtung Stierbaum gesetzlich vorgeschrieben sei.

Zweiter Bürgermeister Brigl führte weiter aus, dass der Busverkehr in Viehhausen ein Problem darstelle, da der Bus in seiner vorgesehenen Größe in Viehhausen nicht wenden könne bzw. dürfe.

Herr Satzinger stellte zwei Varianten für eine Busschleife vor.

Die weitere Planung dazu soll mit den Bürgerinnen und Bürger aus Viehhausen in einer kurzfristigen Bürgerversammlung abgestimmt werden.

Stadtrat Markus Schneider merkte an, dass bei beiden Varianten der Weg für die Kinder sehr überschaubar sei.

Stadtrat Dintner plädierte für eine Bushaltestelle im Ort, damit für die Kinder eine soziale Kontrolle möglich sei. Die Fraktionsvorsitzenden sollten zur Bürgerversammlung eingeladen werden. Dabei soll auch nochmals ein möglicher Gehweg besprochen werden.

Abschließend teilte Herr Satzinger mit, dass sich die Gesamtkosten für Greding auf rund 2 Mio. Euro belaufen. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 1.665.390 Euro würden mit rund 55 – 58 % gefördert.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat billigt die Planung für Straße und Kanal und beauftragt die Verwaltung, die Planung bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen und die Förderanträge zu stellen. Die Planung für die Bushaltestelle wird mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Viehhausen abgestimmt und der Stadtrat vom Ergebnis informiert.

### **TOP 5. Abwasseranlage Röckenhofen - Vorstellung der Entwurfsplanung**

#### **Sachverhalt:**

Herr Satzinger vom Ingenieurbüro Klos aus Spalt wird den Entwurf für den Anschluss der Abwasseranlage Röckenhofen an die Abwasseranlage Greding vorstellen.

#### **Diskussionsverlauf:**

Stadtrat Nagel bat um Prüfung, ob zur Eigenstromnutzung eine Photovoltaikanlage installiert werden könne. Außerdem forderte er vor Baubeginn eine Bürgerversammlung.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat billigt die vorgestellte Planung und beauftragt die Verwaltung die nötigen Förderanträge zu stellen.

### **TOP 6. Bebauungsplan Nr. 59 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding - Billigung des Vorentwurfs**

#### **Sachverhalt:**

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 59 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding wurde in der Stadtratssitzung am 16. Dezember 2021 gefasst.

Herr Klos vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, wird in der Sitzung die Vorentwürfe für die Aufstellung des Bebauungsplanes vorstellen.

#### **Diskussionsverlauf:**

Stadträtin Holzmann war der Meinung, dass die geplante Dachneigung zu steil sei.

Herr Klos erwiderte, dass die Dachneigung vom Kreisbaumeister empfohlen wurde.

Dritter Bürgermeister Kratzer forderte die Zulässigkeit einer Grundstücksmauer mit einer mittleren Höhe von 1,50 m.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dintner erläuterte Herr Holzmann die Maßnahmen zur Reduzierung des Oberflächenwassers in der Attenhofener Straße.

Weiter forderte Stadtrat Dintner zwei Änderungen: die Zulässigkeit einer Mauer mit durchschnittlicher Höhe von 1,50 m und ein versetztes Pultdach.

Stadtrat Miebling führte aus, dass auch er nur bei diesen Änderungen zustimmen könne.

Stadträtin Nuber sprach sich für eine einheitliche Lösung bezüglich von Mauern für alle Grundstücke aus.

Stadtrat Markus Schneider sah das Problem der Mauer darin, dass der Stadtrat einer Bauvoranfrage für diese Mauer bereits das gemeindliche Einvernehmen erteilt habe und bei einem Gespräch mit Bürgermeister Preischl und Kreisbaumeister Möllenkamp eine Lösung für den Verbleib der Mauer besprochen wurde.

#### **Beschluss:**

#### **Abstimmungsergebnis: 1:16**

Der Stadtrat billigt den vorgestellten Vorentwurf für den Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding, Bebauungsplan Nummer 59, und beschließt die frühzeitige Auslegung.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

#### **Beschluss:**

#### **Abstimmungsergebnis: 1:16**

Der Stadtrat billigt den Vorentwurf für den Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding, Bebauungsplan Nummer 59, mit der einer Mauer mit maximaler Höhe von 1,50 m und beschließt die frühzeitige Auslegung.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

#### **Beschluss:**

#### **Abstimmungsergebnis: 16:1**

Der Stadtrat billigt den Vorentwurf für den Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding, Bebauungsplan Nummer 59, mit einem versetzten Pultdach und beschließt die frühzeitige Auslegung.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat billigt den Vorentwurf für den Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding, Bebauungsplan Nummer 59, mit der einer Mauer mit maximaler Höhe von 2,00 m und beschließt die frühzeitige Auslegung.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Die soeben durchgeführte Abstimmung wird zurückgenommen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 16:1**

Der Stadtrat billigt den Vorentwurf für den Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Wohngebiet "Attenhofener Straße" in Greding, Bebauungsplan Nummer 59, mit der einer Mauer an der Attenhofener Straße von 0,80 m Höhe bis zu einer maximalen Höhe von 2,00 m - dem Gelände angepasst - und beschließt die frühzeitige Auslegung.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

<b>TOP 7.</b>	<b>Bebauungsplan Nr. 58 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Kirchsteig" in Herrnsberg - Billigung des Vorentwurfs</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 60 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Kirchsteig" in Herrnsberg wurde in der Stadtratssitzung am 12. Mai 2022 gefasst.

Der Zielbindungsvertrag wurde am 24.02.2023 geschlossen.

Herr Klos vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, wird in der Sitzung die Vorentwürfe für die Aufstellung des Bebauungsplanes vorstellen.

**Diskussionsverlauf:**

Der TOP wurde von der Sitzung genommen.

<b>TOP 8.</b>	<b>Bauvoranfrage auf Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage in Günzenhofen</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

Für das Grundstück Flur-Nr. 1223, Gem. Großhöbing, Ortsteil Günzenhofen, ist eine Bauvoranfrage auf Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage eingegangen.

Das Grundstück grenzt an den nördlichen Ortsrand von Günzenhofen an.



Mit der informellen Bauvoranfrage soll die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit für das Vorhaben geklärt werden.

Der Eigentümer möchte auf dem Grundstück eine Agri-Photovoltaikanlage errichten.

Agri-Photovoltaik (Agri-PV) bezeichnet ein Verfahren zur gleichzeitigen Nutzung von Flächen für die landwirtschaftliche Pflanzenproduktion (Photosynthese) und die PV-Stromproduktion (Photovoltaik). Agri-PV deckt ein breites Spektrum in der Intensität und Art landwirtschaftlicher Nutzung und im Mehraufwand für den PV-Anlagenbau ab. Dieses Spektrum reicht vom Anbau von Sonderkulturen und intensiven Ackerkulturen mit speziellen PV-Montagesystemen bis zu extensiver Beweidung mit marginalen Anpassungen auf der PV-Seite.

Das Grundstück hat eine Größe von rund 3 ha und ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Dauergrünland in Talräumen und Hangbereichen dargestellt. Die Fläche liegt in der Schutzzone Naturpark Altmühltal.

Dreiviertel der Fläche liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Schwarzach.

Nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. b) Doppelbuchstabe aa) und bb) BauGB ist das Vorhaben privilegiert, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, eine ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn die Fläche der Nutzung solarer Energie dient auf einer Fläche längs von Autobahnen oder Schienenwegen liegt und in einer Entfernung zu diesen von bis zu 200 Metern.

Die Fläche ist ca. 220 m von der ICE Strecke München-Nürnberg entfernt. Der 200 m Korridor der Autobahn erstreckt sich noch über ca. 150 m<sup>2</sup> in den nordöstlichen Bereich des Grundstücks.

Nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB ist das Vorhaben privilegiert, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, eine ausreichende Erschließung gesichert ist und der Nutzung solarer Strahlungsenergie durch besondere Solaranlagen im Sinne des § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 Buchstabe a, b oder c des Erneuerbare-Energien-Gesetzes dient, unter folgenden Voraussetzungen:

- a) das Vorhaben steht in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem Betrieb nach Nummer 1 oder 2,
- b) die Grundfläche der besonderen Solaranlage überschreitet nicht 25 000 Quadratmeter und
- c) es wird je Hofstelle oder Betriebsstandort nur eine Anlage betrieben.

Der räumliche Zusammenhang ist dann gegeben, wenn zwischen der Anlage und dem Betrieb nach außen hin der Eindruck des Zusammengehörens gegeben ist. Denn der Außenbereich soll bildlich gesprochen nicht „zersiedelt“ werden. Es kommt auch hier der Aspekt der größtmöglichen Schonung des Außenbereichs zum Tragen. Je nach den Verhältnissen vor Ort können 200 m also bereits zu weit weg oder eben noch nah genug dran sein.

Was den funktionalen Zusammenhang angeht ist der Nutzen der Agri-PV für den Betrieb entscheidend. Allein die Tatsache, dass die Solaranlage auf einer auch landwirtschaftlich genutzten Fläche steht, reicht nicht.

Bei dem funktionalen Zusammenhang muss also mehr erfüllt sein. Ein Anknüpfungspunkt kann der Verbrauch des in der Agri-PV erzeugten Stroms in dem Betrieb sein. Werden

mindestens 2/3 des erzeugten Stroms dort genutzt, könnte diese Anforderung erfüllt sein. In der Regel wird man diesen hohen Anteil aber wohl kaum erreichen.

Die Errichtung einer Agri-PV ist nach den §§ 35 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. b), 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB nicht möglich da öffentliche Belange (u.a. § 35 Abs. 3 Nr. 2 (Überschwemmungsgebiet und Nr. 5 (Ortsbild) BauGB) entgegenstehen und die weiteren Tatbestandsmerkmale der Nr. 8 (Entfernung zur Autobahn) und Nr. 9 (räumlich-funktionaler Zusammenhang) nicht erfüllt sind.

#### **Diskussionsverlauf:**

Stadtrat Sorgatz ergänzte, dass der in den Richtlinien festgehaltene Abstand zur Bebauung bisher immer eingehalten wurde.

Ortssprecher Dorner führte aus, der der Antrag in Großhöbing und Günzenhofen zu einer gewissen Sprachlosigkeit geführt habe. Die Verwaltung habe die Ablehnung hervorragend vorbereitet. Günzenhofen kämpfe seit Jahren gegen den Lärm der Autobahn. Eine Bündelung der Beeinträchtigung könne nicht hingenommen werden.

#### **Beschluss:**

#### **Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat versagt der informellen Bauvoranfrage auf Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage am Ortsrand von Günzenhofen das gemeindliche Einvernehmen.

<b>TOP 9.</b>	<b>Bauantrag auf Aufstockung des best. Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus mit Doppelgarage und Errichtung eines Bürogebäudes in Österberg</b>
---------------	--

#### **Sachverhalt:**

Für das Grundstück "Stephanusstraße 2", Flur-Nr. 9 und 9/1 in Österberg ist ein Bauantrag auf Aufstockung des best. Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus mit Doppelgarage und Errichtung eines Bürogebäudes eingegangen.

Das Grundstück liegt am westlichen Ortseingang von Österberg, grenzt direkt an die Kreisstraße RH 28 an und ist bereits mit einem Wohnhaus und einer Garage/Lagerhalle bebaut. Die Garage/Lagerhalle wird abgebrochen.

Das bestehende Wohnhaus bleibt in seiner Grundfläche bestehen. An der nördlichen Gebäudeseite wird lediglich ein Erker mit einer Grundfläche von 4,50 m x 1,50 m angebaut, um ein abgeschlossenes Treppenhaus, für die zwei Wohneinheiten, zu realisieren.

Das Erdgeschoss bleibt bestehen. Das Obergeschoss wird neu errichtet.

Bei einer Wandhöhe von 5,95 m und einer Dachneigung von 22 Grad befindet sich der First in einer Höhe von rund 8,20 m. Die Dacheindeckung ist mit roten Dachziegeln geplant. An der südwestlichen Gebäudeseite ist ein Balkon geplant.

An das Wohnhaus wird eine Doppelgarage mit einer Grundabmessung von 7,50 m x 10,00 m versetzt zum Wohngebäude angebaut.

Die Garage hat eine Wandhöhe von 5,75 m und schließt analog zum Wohnhaus mit einem Satteldach, Dachneigung 22 Grad. Das OG der Garage wird mit dem Hauptgebäude verbunden und dient der zweiten Wohneinheit als Schlafräume.

Das DG wird nicht ausgebaut.

An die Garage ist noch ein eingeschossiger Baukörper mit einer Grundabmessung von 7,80 m x 10,00 m geplant. Der First befindet sich in einer Höhe von rund 5,00 m und schließt mit einem Walmdach, Dachneigung 22 Grad, ab. Die Dacheindeckung ist analog zu den Hauptgebäuden mit roten Dachziegeln geplant.

Dieser untergeordnete Anbau wird für Büroräume genutzt.

Nach der Garagen- und Stellplatzverordnung sind für das Zweifamilienwohnhaus 2 Stellplätze und für die Büronutzung auch zwei Stellplätze nachzuweisen. Auf dem Baugrundstück werden 6 Stellplätze nachgewiesen.

Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als dörfliches Mischgebiet dargestellt. Das Grundstück ist erschlossen, ein Bebauungsplan ist nicht vorhanden.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Aufstockung des best. Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus mit Doppelgarage und Errichtung eines Bürogebäudes in Österberg das gemeindliche Einvernehmen.

<b>TOP 10.</b>	<b>Bauantrag auf Neubau und Erweiterung des Hackschnitzelheizwerkes in Greding</b>
----------------	--

### **Sachverhalt:**

Für das Grundstück "Am Hallenbad 2 a", Flur-Nr. 341/1, Gem. Greding, ist ein Bauantrag auf Neubau und Erweiterung des Hackschnitzelwerkes einschl. der Errichtung eines Pufferspeichers eingegangen.

Der Neubau hat eine Grundabmessung von rund 19,70 m x 9,90 m. Abschließen soll das Gebäude, analog zum bestehenden Gebäude, mit einem Pultdach, Dachneigung 22,5 Grad. Die Eindeckung ist mit roten Dachziegeln geplant. Der First befindet sich in einer Höhe von rund 8,90 m.

Der Pufferspeicher hat ein Volumen von rund 87 m<sup>3</sup> und hat eine Höhe von 9,00 m.

Laut Nutzungsbeschreibung soll mit der Erweiterung des Hackschnitzelheizwerkes in Greding die sichere Versorgung gewährleistet werden. Versorgt mit Wärme werden derzeit kommunale Gebäude wie das Hallenbad und die Grund-, Mittel- und Wirtschaftsschule, zwei Kindergärten, die Kinderkrippe und das Haus des Kindes sowie private Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Geschäftshallen und Vereinsheime. Bedingt durch den kontinuierlichen Ausbau des Wärmenetzes und den Anschluss benachbarter Gebäude in den letzten Jahren ist die Kesselanlage mit 320 kW an ihre Grenzen gestoßen. Da bereits weitere Grundstückseigentümer im Umfeld des Heizwerkes ein Anschlussinteresse signalisiert haben, ist eine Erweiterung unumgänglich.

Durch den Neubau mit einem 750 kW Kessel soll die bestehende Anlage noch für den Sommer- und Übergangsbetrieb oder als Notfallabsicherung bei Ausfall und Wartungsarbeiten genutzt werden. Ein Parallelbetrieb beider Kesselanlagen ist nicht vorgesehen.

Die regenerativ erzeugte Energie mit Hackschnitzel erfolgt ausschließlich aus der Lieferung der Gesellschaftsmitglieder und somit aus Holz von einheimischen Waldbeständen.

Das Grundstück befindet sich im Innenbereich und ist laut Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Die Erschließung ist gesichert.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 16:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau und Erweiterung des Hackschnitzelwerkes in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

Dritter Bürgermeister Kratzer enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung der Beratung und Abstimmung.

**TOP 11. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge**

**Sachverhalt:**

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Bauantrag auf Erweiterung einer bestehenden Lagerhalle mit Outlet-Laden in Greding
- Tekturantrag auf Neubau einer Wohnanlage (Haus A 1-4 und Haus B 1-4) in Greding

**TOP 12. Änderung der Satzung für die Benutzung des Hallenbades der Stadt Greding (Badesatzung)**

**Sachverhalt:**

In der Sitzung des Stadtrates im April 2024 hat der Stadtrat nach Vortrag aus dem Arbeitskreis Hallenbad beschlossen, die Eintrittsgebühren für das Hallenbad anzupassen. Dazu ist eine Satzungsänderung erforderlich.

Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang auch die Satzung für die Benutzung des Hallenbades überprüft und würde dazu ein paar Änderungen vornehmen. Diese sind im beigefügten Entwurf rot gekennzeichnet.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat beschließt die von der Verwaltung vorgelegte Satzung für die Benutzung des Hallenbades der Stadt Greding (Badesatzung).

**TOP 13. Änderung der Gebührensatzung für das Hallenbad**

**Sachverhalt:**

In der Sitzung des Stadtrates im April 2024 hat der Stadtrat nach Vortrag aus dem Arbeitskreis Hallenbad beschlossen, die Eintrittsgebühren für das Hallenbad anzupassen. Dazu ist eine Satzungsänderung erforderlich.

Dies ist in der Anlage beigelegt.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat beschließt die von der Verwaltung vorgelegte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Hallenbades der Stadt Greding (Bade-Gebührensatzung).

## **TOP 14. Informationen zu "On-Demand-Verkehr"**

### **Sachverhalt:**

Damit der Landkreis Roth mit den Planungen für einen „On-Demand-Verkehr“ im Gemeindebereich Greding mit Anschluss an den Bahnhof Kinding beginnen kann, benötigt das Landratsamt eine Entscheidung von der Stadt Greding, ob und ab wann ein „On-Demand-Verkehr“ eingerichtet werden soll. Die Laufzeit des Linienbündels läuft bis Dezember 2027. Nächstes Jahr beginnen beim Landratsamt die Vorbereitungen für das Linienbündel ab 2028.

Eine etwaige Entscheidung des Stadtrats für den „On-Demand-Verkehr“ wird dem Mobilitätsausschuss des Landkreises Roth vorgestellt. Die Ausschusssitzung für Mobilität, die bereits am 07.05.2024 stattgefunden hat, hat sich für eine Einführung des On-Demand-Verkehrs im Stadtgebiet Greding (ohne Außenziel Kinding) zu Betriebsbeginn des Linienbündels 3 im Dezember 2027 ausgesprochen. Wenn sich der Stadtrat Greding ebenso für den On-Demand-Verkehr entscheidet, wird das Landratsamt Roth einen Förderantrag bei der Regierung von Mittelfranken stellen.

Nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken durch das Landratsamt Roth ist bis 2027 keine Förderung eines On-Demand-Verkehrs möglich, da bis 2027 das „Greding-Mobil“ eingesetzt ist, welches ebenso eine ÖPNV-Förderung erhält. Nach Ablauf von „Greding Mobil“ ist ab 2027 eine Förderung des On-Demand-Verkehrs möglich.

Mit dem Landratsamt Roth wurden bisher Kosten für ein On-Demand-Angebot für 5 Tage (Montag bis Freitag) wöchentlich ermittelt und in der Anlage dargestellt. Während der sog. Anschubphase ist eine Förderung ab 2027 für 4 Jahre für ein 5-Tages-Angebot möglich. Die Kosten für 7 Tage in der Woche und Feiertage wurden von den Kosten für ein 5-Tages-Angebot hochgerechnet, siehe Anlage.

Das anteilige Defizit der Stadt Greding für die Linie nach Kinding (Linie 614) und Greding mobil (Linie 611.2) beläuft sich auf 33.535,00 €.

Wenn man den Flexibus einrichten würde, könnten Kosten für Greding Mobil (Linie 611.2) und Linie 614 nach Kinding entfallen.

Der Landkreis Roth hat in dessen Nahverkehrsplan die Einrichtung einer Achse Georgensgmünd-Röttenbach-Heideck-Thalmässing-Greding-Kinding ab 12/2027 beschlossen. Spätestens ab diesem Zeitpunkt müsste der On-Demand-Verkehr um den Anschluss an Kinding gekürzt werden, weil kein Parallelverkehr gefördert wird.

In der Anschubphase beträgt die Förderung 65 % im ersten Jahr, 55 % im zweiten Jahr, 45 % im dritten Jahr und 40 % im vierten Jahr.

Nach Förderende muss das Projekt mindestens ein Jahr lang weiterbetrieben werden. Hierfür kann eine Anschlussfinanzierung beantragt werden. Der Fördersatz beträgt hier aktuell 35 % der Gesamtkosten (5 Jahre Betrieb). Zur Förderfähigkeit muss zwingend ein On-Demand-Verkehr für 7 Tage und Feiertage angeboten werden.

Dieser Sachstand wurde dem Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales am 23.04.2024 vorgestellt.

Die Kosten beim On-Demand-Verkehr ohne Kinding würden sich auf ca. 158.000 € belaufen (je nach Auslastung, siehe Anlage).

### **Diskussionsverlauf:**

Stadträtin Nuber machte deutlich, dass der Erfolg eines Flexi-Busses nach ihrer Auffassung von einer Anbindung an den Bahnhof Kinding abhängt. Außerdem solle das Angebot in jedem Fall auf sieben Tage ausgeweitet werden.

Stadtrat Dintner bat um Prüfung der Anbindung an den Bahnhof Allersberg, einer Kündigungsmöglichkeit von Greding mobil und hielt die geplante Linie von Georgensgmünd zum Bahnhof Kinding nicht für sinnvoll.

Der Stadtrat nahm von der Vorstellung Kenntnis.

### **TOP 15. Mitteilungen und Anfragen**

#### **Sachverhalt:**

#### **Marktplatz 15**

Zweiter Bürgermeister Brigl führte aus, dass für das Gebäude Marktplatz 15 ein Antrag auf Nutzung des Erdgeschosses für eine Pysio-Praxis vorliege. Aus diesem Grund wird Herr Kühnlein in der nächsten Sitzung die Möglichkeiten für eine abschnittsweise Sanierung des Anwesens vorstellen.

#### **Seniorenheim in Greding**

Zweiter Bürgermeister Brigl berichtet von Gesprächen mit der Fa. Erl-Bau und der Caritas zum Neubau eines Seniorenwohnheims in Greding. Bis Ende Juni soll die Entscheidung der Caritas für eine Trägerschaft fallen.

Darüber hinaus werden derzeit Gespräche für eine Seniorenwohnanlage in Greding mit einem möglichen Betreiber geführt.

#### **Baumaßnahmen**

Die Nürnberger Straße / Bergstraße 2. Bauabschnitt wird am morgigen Freitagnachmittag für den Verkehr freigegeben.

Baubeginn in der Attenhofener Straße ist am kommenden Montag.

#### **Deutsch-Türkisches Freundschaftsfest**

Das Deutsch-Türkische Freundschaftsfest findet am 5. und 6. Juli 2024 am Altstadtparkplatz statt. Der gesamte Stadtrat ist herzlich eingeladen.

#### **Stadtkapellenfest**

Stadtrat Weißfeld lud zum Stadtkapellenfest am kommenden Wochenende ein.

#### **Einstieg in die Wassertretanlage „Am Brunnhäusl“**

Stadträtin dankte für die schnelle Umsetzung der Einstiegshilfe an der Wassertretanlage „Am Brunnhäusl“.

#### **Geschwindigkeitsmessgerät**

Stadtrat Dintner forderte das mobile Geschwindigkeitsmessgerät in Kraftsbuch ortsauwärts Richtung Esselberg aufzustellen.

## **Cannabis-Verbot zum Volksfest**

Auf Nachfrage von Stadtrat Hiemer zu einem möglichen Cannabis-Verbot zum Volksfest erläuterte Geschäftsleiter Pfeiffer, dass am Volksfestplatz aufgrund der Nähe zum Kindergarten und zu den Spielplätzen bereits ein Cannabis-Konsumverbot bestehe.

Greding, 19.07.2024

Vorsitzender:

Schriftführer:

Oswald Brigl  
Zweiter Bürgermeister

Michael Pfeiffer